

Offener Brief an die Ministerpräsidenten der Länder

EEG-Reform gefährdet Bürgerbeteiligung bei Energiewende

Sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidenten,

mit großer Sorge reagieren wir auf die Pläne der Bundesregierung zur Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Wir sehen die Gefahr, dass es in Zukunft für Bürger, Genossenschaften, Kommunen sowie kleine und mittlere Unternehmen kaum noch möglich sein wird, saubere Kraftwerke zu bauen und zu betreiben. Das gefährdet den Erfolg der Energiewende als gesellschaftliches Gemeinschaftsprojekt.

Von den Bürgerwindparks an der Küste bis hin zu dezentralen Versorgungskonzepten in Süddeutschland – insbesondere die Menschen vor Ort treiben die Energiewende voran und gestalten sie. Sie tun dies zum Beispiel in den mehr als 888 Energiegenossenschaften. Knapp 50 Prozent der bundesweit installierten Leistung regenerativer Kraftwerke gingen im vergangenen Jahr auf Projekte in Bürgerhand zurück. Das spart Geld, sichert Akzeptanz und ermöglicht Wertschöpfung vor Ort.

Die Bürgerenergie ist ein Eckpfeiler der Energiewende und muss erhalten bleiben. Bürgerinnen und Bürger müssen auch in Zukunft Erneuerbare-Energieanlagen planen, bauen, finanzieren und langfristig betreiben können. Das erfordert Investitionssicherheit und Marktoffenheit. Daher fordern wir Sie auf:

- Ermöglichen Sie die wirtschaftliche **Direktversorgung** mit Bürgerstrom – das senkt die Kosten der Energiewende und sorgt für Marktintegration vor Ort;
- Nehmen Sie beim **Eigenverbrauch** die regenerativen Energieanlagen der Bürger und Bürgergesellschaften von der geplanten Belastung aus. Das senkt die EEG-Umlage sowie die Kosten eines überregionalen Netzausbaus und fördert so die dezentrale Energiewende;
- Verhindern Sie die **verpflichtende Direktvermarktung** über die Marktprämie für Bürgerenergie-Akteure und ihre Marktsegmente. Eine Umetikettierung von „grünem Strom“ auf „Egalstrom“ verhindert Marktintegration und führt zu Kostensteigerungen;
- Verhindern Sie für Bürgerenergie-Anlagen die Verpflichtung zu **Ausschreibungen** – sie wären sonst aus dem Markt ausgeschlossen;
- Gewähren Sie **Vertrauensschutz** durch vernünftige Fristen – die aktuelle, auf den 01.08.2014 abzielende Regelung macht viele für 2014 geplante Projekte unmöglich und verbrennt schon investiertes Bürgergeld!

Sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidenten, bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Bürgerbeteiligung am Ausbau der erneuerbaren Energien in Ihrem Bundesland auch in Zukunft möglich ist. In Deutschland haben die dezentralen Strukturen und die breite Beteiligung der Bevölkerung die Energiewende erst möglich gemacht. Ohne sie würde die Energiewende scheitern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgerenergie-Akteure aus ganz Deutschland

Unterzeichner

Dieser Aufruf des Bündnis Bürgerenergie und Greenpeace Energy wird unterstützt von:

1. [Name, Bürgerenergie-Akteur, Bundesland]
2. [Name, Bürgerenergie-Akteur, Bundesland]
3. [...]

Aufruf zur Unterzeichnung

Füllen Sie bitte bis zum 10. März um 12 Uhr das untenstehende Formular aus und klicken Sie auf „senden“. Teilen Sie uns darin folgende Informationen mit (z.B. Max Müller, Bürgerenergiegenossenschaft Ort&Region eG, Niedersachsen):

Ich unterzeichne hiermit den offenen Brief zur EEG-Novelle

Ihre Name*

Name Ihrer Bürgerenergie-Genossenschaft, Bürgerenergie-Gesellschaft oder ihrem Bürgerenergie-Projekt*

Ihr Bundesland*

Ihre Emailadresse*

**Pflichtangaben*

Wir sammeln die Unterschriften und hängen Sie unserem Brief an, der am 11. März an die Ministerpräsidenten verschickt und am 12.3. an die Presse gegeben wird. Am 13. März kommen die Ministerpräsidenten der Länder zu einem Treffen zusammen, bei dem es u.a. um die Energiewende geht. Wir wollen sie mit dem Brief auffordern, sich dort zur dezentralen Energiewende zu bekennen.

Rückfragen an:

- E-Mail: Offener_Brief@rettet-die-energiewende.de
- Greenpeace Energy eG | Janne Andresen | Politik und Kommunikation |
Telefon 040 / 808 110 676 | janne.andresen@greenpeace-energy.de
- Bündnis Bürgerenergie e.V. (i. Gr.) | Fabian Zuber | Leiter der Geschäftsstelle |
Telefon 030 / 814 526 4444 | fabian.zuber@buendnis-buergerenergie.de

*Hinweis zum Versenden:
bitte das Dokument lokal abspeichern
und Button drücken*